



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Das städtische Bürgerhaus Niedersachsens**

**Scheibner, Richard**

**Dresden, 1910**

Vorwort

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93529)

## VORWORT.

Die vorliegende Studie verdankt ihr Entstehen einer Anregung des Herrn Magistratsbaurats Professor Stiehl, der mich liebenswürdiger Weise auf die drei Städte Duderstadt, Einbeck und Gandersheim, deren Häuser die Grundlage dieser Abhandlung bilden, aufmerksam machte, und dem ich auch an dieser Stelle herzlichen Dank sage.

Ich weiß es wohl, daß das reichhaltige Material einer bedeutend gründlicheren und vielseitigeren Bearbeitung wert gewesen wäre. Da ich aber nur die Absicht hatte die vorgefundenen Gebäude in den Hauptformen und Grundzügen ihrer inneren und äußeren Ausbildung systematisch geordnet klarzulegen, glaubte ich, mich bloß auf das hier Gebrachte beschränken zu können. Daß ich das Konstruktive nur im geringen Maße in den Bereich meiner Untersuchungen zog, hat seinen Grund darin, daß auf diesem Gebiete schon so viel Vortreffliches geschrieben wurde, daß es Eulen nach Athen tragen hieße, wenn ich mich über diesen Gegenstand des weiteren ausbreiten würde.

Die Betonung des kulturellen und historischen Moments geschah aus der Erwägung, daß die Entwicklung der menschlichen Behausung ohne Berücksichtigung von Kultur und Geschichte ihrer Bewohner kaum zu verstehen ist.

Es dürfte ferner auffallen, daß der überwiegende Teil der Grundrisse von Aufnahmen, die ich in Duderstadt machte, stammt. Dies kommt daher, daß ich dort die hauptsächlichsten Vertreter jener Grundrißform gefunden hatte, und daß ich durch Aufnahmen gleicher Formen in den beiden anderen Städten nicht in unnötige Wiederholungen fallen wollte.

Schließlich halte ich es für meine Pflicht, allen, die mir bei der Sammlung des Materials so selbstlos behilflich waren, an dieser Stelle meinen Dank auszudrücken. Es sind dies: die städtische Baupolizei-Verwaltung und Herr Professor Jäger in Duderstadt, Herr Professor Feise und Herr Georg Krome in Einbeck. Letzterer ermöglichte es, daß die Aufnahme des in Trümmer gelegten Kromeschen Hauses gemacht werden konnte. Bei Beschaffung des zeichnerischen Materials fand ich reichliche Unterstützung bei Herrn O. Becker in Einbeck.

